



# Kaisten Dorfzytting

Nr. 34  
Juni  
2026

Rehkitzrettung  
Kaisten  
Seiten 22 und 23





4 **BEWEGUNG FÜR JUNG UND ALT**

6–8 **STRASSENSANIERUNGEN**

9 **DEFIBRILLATOR IN ITTENTHAL**

11 **FERIENBETREUUNG  
WÄHREND SOMMERFERIEN**

12 **KAISTEN VERDIENT RESPEKT**



13 **SPORTTAG DER SCHULE**

14 **SCHÜLER BEI DER FEUERWEHR**



15 **«SPAZIEREN IM DORF» GESTARTET**

16/17 **«GNOSSI KAISTEN» NEU AUFGESTELLT**

18/19 **«EMPFANG IN ALTER HEIMAT**



20 **KIRCHGEMEINDEN WOLLEN FUSIONIEREN**

21 **MINI-OSKAR FÜR MINISTRANTEN**

22/23 **MORGENEINSÄTZE FÜR REHKITZE**



## Tüttigrabenhund

Ich habe mir kürzlich ein Velo mit Strom gekauft. Also ein E-Bike. Sie fragen sich jetzt sicher: Wofür braucht ein Dorfgeist ein Fahrrad – und dann auch noch eines mit Strom? Und wissen Sie was? Sie haben völlig recht. Brauchen tue ich es nicht. Fahren noch viel weniger.

Doch allein der Besitz erfüllt mich mit einer leisen, funkelnden Modernität. Es ist, als hätte ich mir ein Stück Zukunft ins Geisterdasein gestellt. Wenn ich mich nun unter die Kaister Velotour Menschen mische, fühle ich mich mit dem Wissen um meinen glänzenden Begleiter ein wenig mehr Teil ihrer Welt. Ein stiller Schatten, der weiss, dass er mithalten könnte – wenn er denn wollte.

Manchmal begleite ich eine einzelne E-Bikerin oder einen einzelnen E-Biker wie ein sanfter Hauch im Rücken. Ich lausche ihren Gedanken, während sie in die Pedale treten, höre das leise Surren des Motors, das sich mit dem Vogelgesang vermischt, und freue mich mit ihnen über die Schönheit unserer Felder, Wälder und Wege. Dann schwebe ich ein Stück neben ihnen her, schwerelos, zeitlos, und denke: Vielleicht ist es gar nicht wichtig, ob ich selbst fahre. Vielleicht genügt es, die Freude der anderen zu spüren – und zu wissen, dass auch ein Dorfgeist manchmal einfach nur mit dem Wind unterwegs sein möchte.

# Zuhause, wo es schön ist



Die Sommerferien rücken näher – und mit ihnen die Zeit, in der viele von uns die Koffer packen und in die Ferne schweifen. Doch Erholung findet sich nicht nur an weit entfernten Stränden oder in fernen Ländern. Wer genauer hinschaut, entdeckt, dass unser eigenes Dorf eine Fülle an kleinen Oasen bereithält, die den Sommer ebenso unvergesslich machen.

Am Rheinufer lässt sich ein Hauch von Strandfeeling genießen: Wasser, Sonne und ein Platz zum Durchatmen. Wer es lieber hügelig und naturverbunden mag, findet rund um die Rebberge und den Schinberg abwechslungsreiche Wege über Stock und Stein. Frühaufsteherinnen und Frühaufsteher werden im Wald mit dem Duft des erwachenden Tages und dem vielstimmigen Konzert der Vögel belohnt – ein Erlebnis, das man nicht so schnell vergisst. Und auch unsere Weiher laden mit dem Quaken der Frösche zu ganz besonderen Sommerklängen ein.

Für alle, die ihre Freizeit lieber sportlich gestalten, bietet unser Dorf ebenfalls beste Voraussetzungen: Sportplätze, Velowege und viele Möglichkeiten, sich draussen zu bewegen und die warmen Tage aktiv zu genießen.

Möge dieser Sommer für jede und jeden von uns Momente der Ruhe, der Freude und des Miteinanders bereithalten – ob in der Ferne oder direkt vor unserer Haustür.

*Eine schöne Ferienzeit, wünscht Ihnen allen  
das Dorfzytig-Redaktionsteam*





Resul zeigt, welche Übungen an der Stangen-Anlage möglich sind. Fotos: Susanne Hörth

## Bewegung für Jung und Alt

**Was vom Namen her etwas kompliziert tönt, ist es in Wirklichkeit aber nicht. Die neue Calisthenics-Anlage im Gebiet Boll soll die Beweglichkeit, Kraft und Koordination fördern. Mitte April wurde das neue Sportgerät im Beisein von zahlreichen Personen offiziell eingeweiht.**

Mit der neuen Anlage ist gelungen, was die Jugendkommission Kaisten 2024 in einer Idee formuliert und anschliessend an den Gemeinderat herangetragen hatte: einen Ort zu schaffen, an dem sowohl etwas für die Bewegung getan als auch Begegnungen über Generationen hinweg ermöglicht werden. Der Gemeinderat hiess die Idee sowie 15 000 Franken für die Beschaffung der Geräte und der Sicherheitsbodenmatten gut. Mitte April konnte im Beisein von zahlreichen Personen die neue Calisthenics-Anlage eingeweiht werden. Bei dieser handelt es sich um einen Outdoor-Fitnessbereich mit Geräten für Körpergewichtsübungen, die Beweglichkeit, Koordination und Kraft fördern.

### Gemeinsam viel erreicht

Gemeinderat Stephan Wiestner wie auch Daniel Müller von der Jugendkommission zeigten sich über das

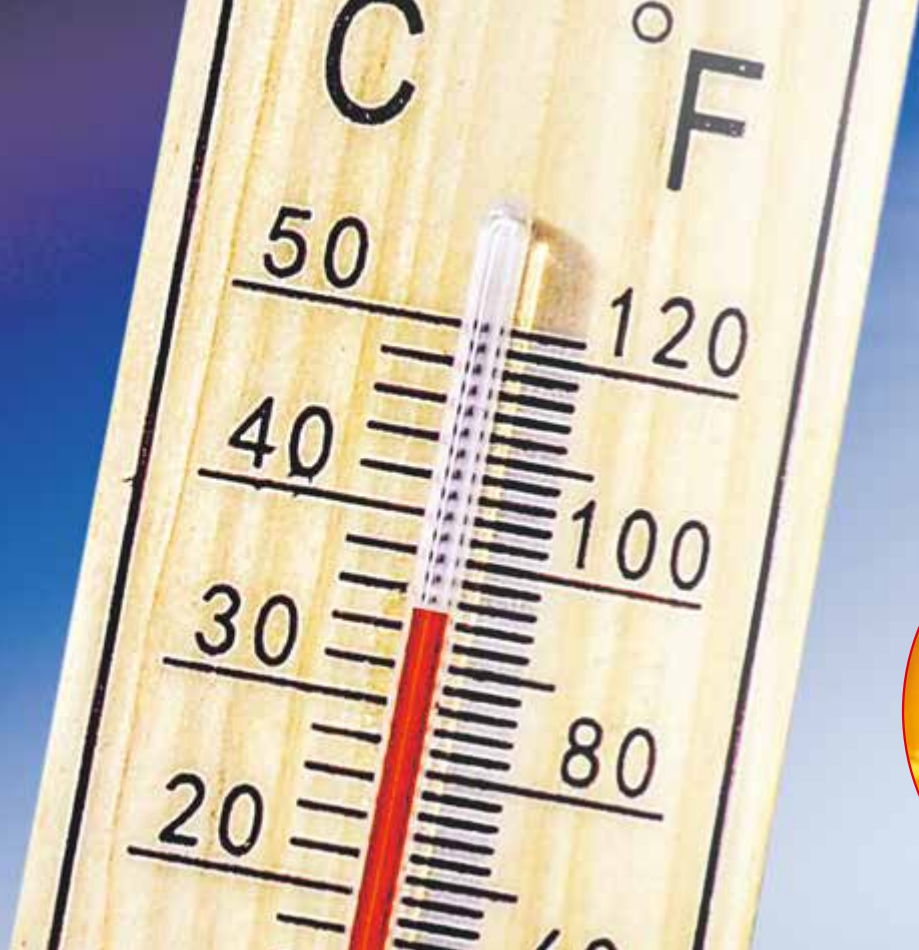
neue Freizeitangebot in Kaisten ebenso gerührt wie über das sehr erfolgreiche Sponsoring. Die erhofften 10 000 Franken konnten deutlich übertroffen werden. Daniel Müller betonte, wie stolz er sei, in einer Gemeinde wohnen und leben zu dürfen, in der das Miteinander von regionalen Firmen so gut unterstützt werde. Der Sponsoringbeitrag wurde für die Baumeisterarbeiten, die Bänke und

die Sträucher eingesetzt. Jener Teil der gesponserten Gelder, der noch nicht verwendet wurde, soll in naher Zukunft ebenfalls für den Platz eingesetzt werden. «Mir schwebt eine barrierefreie Erweiterung der Anlage vor», so Stephan Wiestner.

Welche Übungen unter anderem mit der nun offiziell eröffneten Fitnessanlage möglich sind, zeigte der junge Mann Resul. (sh)



Gemeinderat Stephan Wiestner freut sich, zahlreiche Personen an der Einweihungsfeier begrüssen zu dürfen.



## Entspannt durch heisse Sommertage – auch im Alter

Heisse Tage können die Gesundheit belasten – besonders im Alter. Wie können Sie sich vor Hitze schützen und die Sommerzeit entspannt verbringen? Wir haben ein paar Tipps zusammengestellt.

Im Alter reagiert der Körper bei heissen Temperaturen anders: Man schwitzt weniger, verspürt weniger Durst und erkennt Überhitzung oft zu spät. Deshalb ist an heissen Sommertagen besondere Vorsicht geboten. Das Bundesamt für Gesundheit hat «drei goldene Regeln bei Hitze» formuliert:

1. Körperliche Anstrengungen meiden
2. Hitze fernhalten, Körper kühlen
3. Viel trinken, leicht essen, Medikamente anpassen

### Mögliche Anzeichen für Überhitzung

Wie erkennen Sie, dass Ihnen die Hitze zu stark zusetzt? Häufig geht eine Überhitzung mit folgenden Symptomen einher:

- Müdigkeit oder Schwäche
- Kopfschmerzen oder Muskelkrämpfe

- Übelkeit, Schwindel oder Durchfall
- Trockener Mund
- Verwirrtheit

Wenn Sie solche Symptome an Hitzetagen spüren, dann ruhen Sie sich aus. Legen Sie feuchte Tücher auf Stirn und Arme und trinken Sie viel – am besten eine Mischung aus Wasser und Fruchtsaft mit einer Prise Salz. Holen Sie Hilfe. Falls Sie allein leben, kontaktieren Sie Ihre Nachbarn, Verwandte oder Freunde. Zögern Sie auch nicht, Ihre Hausarztpraxis anzurufen.

### Mit Freude durch den Sommer

Sie möchten auch im Sommer unterwegs und aktiv sein? Prima! Dann bevorzugen Sie schattige Wege und gehen Sie zu den kühleren Tageszeiten auf Ihren Spaziergang. Nehmen Sie ein Getränk mit und planen Sie Pausen im Schatten ein. Kommen Sie gut und gesund durch den Sommer!

### Weitere Informationen

Webseite des Bundesamts für Gesundheit BAG mit praktischen Tipps und Materialien zum Thema Hitze:  
[www.bag.admin.ch/hitze](http://www.bag.admin.ch/hitze)



Wenn Sie Fragen zum Thema «Hitze» haben, dann wenden Sie sich an Ihre Apotheke oder Ihre Hausarztpraxis.

Auch unsere Informationsbroschüre «Älter werden in Kaisten» sowie die folgende Webseite bieten hilfreiche Hinweise: Gesundheitsförderung im Alter – Kanton Aargau: [www.ag.ch/gfi-malter](http://www.ag.ch/gfi-malter)



QR-Code scannen: Anleitung

1. Nehmen Sie Ihr Smartphone und öffnen Sie die Kamera-App.
2. Halten Sie Ihr Smartphone vor den QR-Code. Warten Sie, bis auf dem Bildschirm ein Link erscheint.
3. Tippen Sie auf diesen Link, um die Webseite zu öffnen.

# Adlergasse / Steig / Steigrain

## Baustart für Strassenbau mit Werkleitungen

Nach einer längeren Planungsphase hätte die Sanierung der Adlergasse, des Steigs und des Steigrains ursprünglich im Herbst 2025 beginnen sollen. Verschiedene technische Abklärungen haben den Baustart jedoch verzögert. Die Bauarbeiten werden nun voraussichtlich Ende August bzw. Anfang September starten. Ausgeführt werden sie von der Firma Ernst Frey AG aus Kaiseraugst. Das zuständige Ingenieurbüro ist die KSL Ingenieure AG in Frick.

Derzeit laufen die Koordinationsarbeiten, um den Baustart und die Ausführung vorzubereiten. Noch wird geklärt, ob der Baustart in der Adler-

gasse selbst oder am Ende der Baustelle beim Abzweiger «Ob der Steig» erfolgen wird.

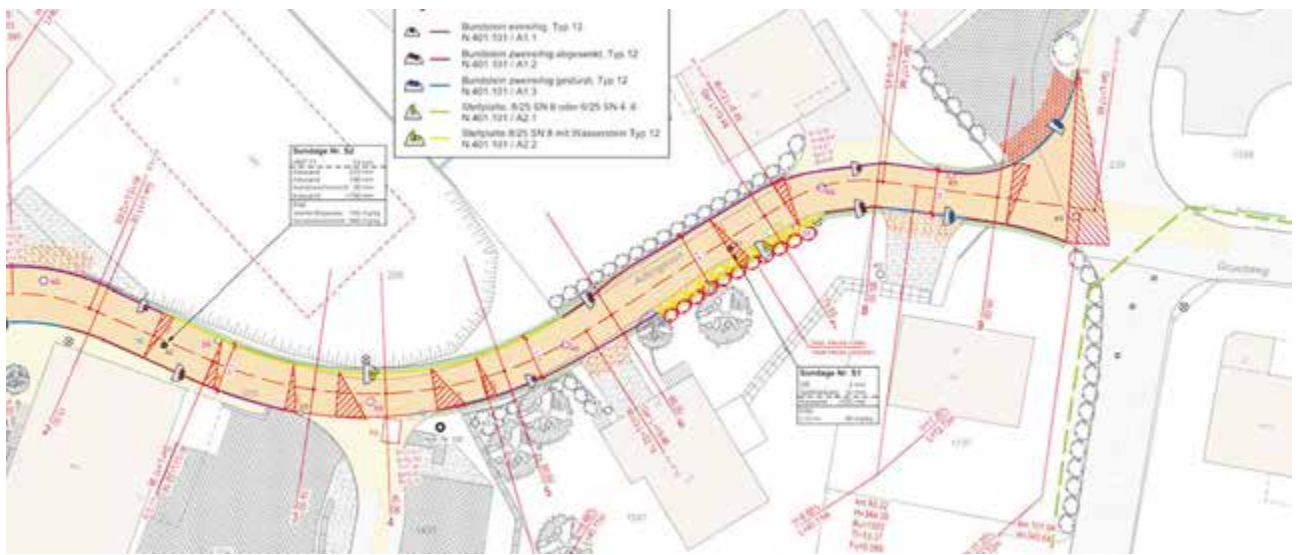
Die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner erhalten im Sommer eine detaillierte Information zum Baustart sowie zu den einzelnen Bauetappen. Wir danken allen Anwohnerinnen und Anwohnern bereits heute für das Verständnis für die unvermeidlichen Unannehmlichkeiten, die ein Bauprojekt dieser Art mit sich bringt. Bei Fragen steht der Projektleiter der KSL Ingenieure AG, Georg Brester (georg.brester@ksl-ing.ch), gerne zur Verfügung.



Die Adlergasse.



Die Steig und der Steigrain.



Skizze der geplanten Bauarbeiten in der Adlergasse.



Skizze der geplanten Bauarbeiten in der Steig/im Steigrain.

# Sanierung Chüegrabeweg / Gruebweg mit Werkleitungen

Am 12. April 2019 beauftragte der Gemeinderat die Firma Waldburger Ingenieure AG mit der Planung des Projekts «Sanierung Chüegrabeweg/ Gruebweg». Im ersten Entwurf wurden zwei Varianten zur Diskussion gestellt: Ein Einbahnverkehrssystem sowie die Beibehaltung des bestehenden Gegenverkehrs. Nach eingehender Prüfung und der Einbeziehung der Anwohner wurde die Variante mit Einbahnverkehr jedoch rasch verworfen. Der Verlauf und die Breite der Strasse sollten im gesamten Projektbereich weitgehend unverändert bleiben, sodass ein Landerwerb nur in

wenigen Abschnitten erforderlich war. Ziel war es, den Individual- und Landwirtschaftsverkehr so zu lenken, dass die privaten Vorplätze weniger für Ausweichmanöver genutzt werden und im Bereich des Kulturlandes weniger Schäden entstehen.

## Baustart im Oktober 2024

Nach umfangreichen Vorarbeiten, einer Informationsveranstaltung für die Bevölkerung im August 2021 und Einzelgesprächen mit betroffenen Anwohnern im November/Dezember 2021 konnte der Baustart am 7. Oktober 2024 erfolgen.

Die Bauarbeiten wurden weitgehend planmässig durchgeführt und konnten nach 13 Monaten Bauzeit, mit Ausnahme des Deckbelags, abgeschlossen werden. Dieser konnte aufgrund der Witterungsbedingungen nicht mehr im Herbst 2025 eingebaut werden und wurde stattdessen diesen Frühling, vom 18. bis 20. Mai, fertiggestellt.

An dieser Stelle möchten wir allen Anwohnern, die während der Bauzeit mit verschiedenen Unannehmlichkeiten konfrontiert waren, herzlich für ihr Verständnis danken.



# Strassenreparatur Sulzerberg-Ittenthal

Zwischen Sulzerberg und Ittenthal musste ein Strassenabschnitt aufgrund von Oberflächenabrutschungen instandgesetzt werden. Ursache der Schäden ist der in diesem Gebiet vorhandene Opalinuston.

Opalinuston ist eine rund 170 Millionen Jahre alte Tonschicht im Untergrund. Das graue, dichte Gestein entstand aus feinem Meerschlammschlamm und gilt als besonders stabil sowie kaum wasserundurchlässig. Sobald diese Schicht durchnässt wird, entsteht eine Gleitschicht, welche die Stabilität des Untergrundes beeinträchtigt und wiederholt zu Abrutschungen führt.

Bei der letzten Sanierung war der betroffene Abschnitt mit einem Holzkasten gesichert worden. Durch das erneute Abrutschen der Oberfläche wurde dieser jedoch immer wieder freigelegt. Das freiliegende Holz kam

dadurch mit Luft in Kontakt und begann rasch zu faulen, wodurch die Stabilität der Konstruktion zusätzlich beeinträchtigt wurde.

Aufgrund der schwierigen geologischen Verhältnisse und der wiederkehrenden Schäden entschied man sich diesmal für eine dauerhaftere und stabilere Sicherungsmethode. Mit den Arbeiten wurde die Ribbert AG beauftragt. Die Sicherung erfolgte durch das vertikale Einbringen von Larsenprofilen entlang der Rutschfläche sowie durch die Rückverankerung der Rühlwand.

Die Arbeiten wurden im Zeitraum vom 20. April bis 1. Mai ausgeführt. Die Strasse ist für den Verkehr wieder offen. Die Unterstüzung der Grabarbeiten übernahm die Rebmann AG. Allen beteiligten Firmen wird für ihren engagierten Einsatz herzlich gedankt.



## Finanzielle Lage unserer Wasserversorgung

Die finanzielle Lage unserer Wasserkasse ist derzeit angespannt. Die Wasserversorgung arbeitet als Eigenwirtschaftsbetrieb. Das heisst, sie muss sich selbst finanzieren und kann nicht auf andere Gemeindemittel zurückgreifen.

Wasser ist ein kostbares Gut, welches wir alle täglich nutzen. Um sicherzustellen, dass jederzeit ausreichend Trinkwasser in bester Qualität sowie genügend Löschwasser für den Brandfall verfügbar sind, sind kontinuierliche Investitionen unverzichtbar.

Um das Defizit in der Wasserkasse zu reduzieren, prüft der Gemeinderat

aktuell mögliche Massnahmen. In einer Arbeitsgruppe erarbeiten der zuständige Gemeinderat und Vizeamman Willy Burkhalter, Stefan Jegge als Mitglied der Finanzkommission, die Leiterin Finanzen Patricia Treier sowie Brunnenmeister Marcel Erni gemeinsam mögliche Lösungen.

An der Wintergemeindeversammlung 2026 wird der Gemeinderat die geplanten Schritte vorstellen und allenfalls bereits einen entsprechenden Antrag zur Abstimmung bringen. Damit soll die Versorgung mit unserem wertvollen Wasser langfristig gesichert werden.



## Neuer Defibrillator in Ittenthal

Seit Montag, 11. Mai, steht beim Mehrzweckgebäude Stalden in Ittenthal ein Defibrillator zur Verfügung. Die Gemeinde Kaisten betreibt damit aktuell insgesamt drei öffentlich zugängliche Defibrillatoren. Diese befinden sich:

- beim Gemeindehaus,
- bei der Schulanlage Wuermatt,
- sowie beim Mehrzweckgebäude Stalden in Ittenthal.

Die Standorte von Defibrillatoren in der ganzen Schweiz können über die App bzw. Plattform defikarte.ch abgerufen werden.



Der Defibrillator in Ittenthal.

### Schutzstatus S:

#### Umwandlung in Aufenthaltsbewilligung B

Ab Frühjahr 2027 erreichen die ersten Personen mit Schutzstatus S die Fünfjahresgrenze. Sollte der Bund den vorübergehenden Schutzstatus S bis dahin nicht aufheben, erfolgt der Übergang in eine befristete Aufenthaltsbewilligung B. Im Kanton Aargau wird dies ab März 2027 eine beträchtliche Anzahl schutzbedürftiger Personen betreffen.

Für die Gemeinden hat diese Entwicklung weitreichende Konsequenzen. Insbesondere ist mit höheren Ausgaben in der materiellen Hilfe, veränderten Anforderungen an die Unterbringung sowie zusätzlichen Aufgaben bei der Aufnahme und Betreuung zu rechnen. Die Gemeindeammänner-Vereinigung des Kantons Aargau, der Verband Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber sowie der Verband Aargauer Sozialdienste prüfen derzeit mögliche politische Interventionen, um die Gemeinden bei den anfallenden Kosten und Aufgaben im Zusammenhang mit diesem Statuswechsel zu entlasten.

Die finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinde Kaisten lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nur abschätzen, da sich die Rahmenbedingungen in den kommenden Monaten noch verändern können. Basierend auf der aktuellen Anzahl in Kaisten untergebrachter Personen mit Schutzstatus S entsprechen die zu erwartenden Mehrkosten rund zwei Steuerprozent. Diese Mehrbelastung tritt jedoch nicht abrupt per 1. Januar 2027 ein, sondern erfolgt gestaffelt – abhängig davon, wann die einzelnen Personen aus dem fünfjährigen Kostensatz fallen.



## Finger weg von Alkohol am Steuer

Alkohol ist im Strassenverkehr ein gefährlicher Begleiter. Was viele nicht wissen: Oft ist schon das erste Glas das «Gläschen zu viel». Schon kleine Alkoholmengen benebeln die Sinne und erhöhen das Unfallrisiko. Einer der Jahresschwerpunkte der Polizei Oberes Fricktal ist die Kontrolle der Fahrfähigkeit von Fahrzeuglenkenden im Strassenverkehr. Alkohol ist in der Nacht eine der häufigsten Ursachen für schwere Verkehrsunfälle. Doch auch tagsüber gehört der Griff zum Glas zu den grössten Risiken im Strassenverkehr. Die Zahlen sind deutlich: Bei 13,2 % der Unfälle mit Getöteten war Alkohol der entscheidende Faktor.

Wer Alkohol getrunken hat, reagiert nachweislich langsamer – selbst dann, wenn man sich noch sicher fühlt. Gerade im Strassenverkehr kann ein kurzer Moment den Unterschied machen: zwischen rechtzeitigem Bremsen und einem folgenreicheren Unfall.

Hinzu kommen Einschränkungen bei Aufmerksamkeit und Sehvermögen. Alkohol kann die Sicht verschwimmen lassen, das Sichtfeld verengen und im Extremfall zu Doppelsehen

führen. Das Gefährliche daran: Viele Betroffene nehmen diese Veränderungen nicht bewusst wahr.

Auch das Verhalten verändert sich. Die Hemmschwelle sinkt, die Risikobereitschaft steigt, und Situationen werden unter Alkoholeinfluss häufiger falsch eingeschätzt. Diese Kombination macht Alkohol am Steuer besonders gefährlich – für die fahrende Person ebenso wie für alle anderen Verkehrsteilnehmenden.

Die Polizei Oberes Fricktal appelliert deshalb an alle Lenkerinnen und Lenker: Wer trinkt, fährt nicht. Planen Sie den Heimweg im Voraus – mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Taxi oder einem nüchternen Fahrdienst. So schützen Sie sich und andere. Einer der Jahresschwerpunkte der Polizei Oberes Fricktal ist die Kontrolle der Fahrfähigkeit von Fahrzeuglenkenden im Strassenverkehr.

Entsprechend führt die Polizei gezielte Kontrollen durch, um alkohol- und drogenbedingte Fahrunfähigkeiten frühzeitig zu erkennen und schwere Unfälle zu verhindern.

Finger weg von  
Alkohol am Steuer.



bfu  
bpa  
upi

# Genehmigung Gesamtrevision Nutzungsplanung durch Regierungsrat

Nachdem die Einwohnergemeindeversammlung Kaisten am 14. Juni 2024 im Rahmen der Gesamtrevision die allgemeine Nutzungsplanung gutgeheissen hatte, hat der Regierungsrat des Kantons Aargau an seiner Sitzung vom 11. März 2026 diese genehmigt, unter Berücksichtigung von Berichtigungen durch Direktänderungen. Gleichzeitig wurde über die beiden Planbeschwerden Beschluss gefasst. Eine Beschwerde wurde gutgeheissen und eine Beschwerde wurde abgewiesen.

Die amtliche Publikation des Regierungsratsbeschlusses ist im Amtsblatt des Kantons Aargau vom 20. März 2026 mit dem Hinweis einer nicht erstreckbaren Beschwerdefrist

von 30 Tagen veröffentlicht worden. Innert der Beschwerdefrist ist keine Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Aargau eingegangen. Somit ist die Gesamtrevision der allgemeinen Nutzungsplanung der Gemeinde Kaisten rechtskräftig. Die neuen Vorschriften werden ab sofort auf alle Baugesuche angewendet. Die neuen Planunterlagen (Bauzonenplan, Kulturlandplan und Bau- und Nutzungsordnung) sind auf der Homepage der Gemeinde Kaisten einsehbar.

Damit ist ein mehrjähriger Prozess abgeschlossen, der die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde schafft. Neben der Gesamtrevision ist in enger Zusammen-

arbeit mit der Planungskommission und der Bevölkerung der Kommunale Gesamtplan Verkehr (KGV) und das Räumliche Entwicklungsleitbild (REL) erarbeitet worden. Die Revision setzt das räumliche Entwicklungsleitbild um, stärkt die innere Siedlungsentwicklung und sichert wertvolle Grünräume sowie Kulturland. Gleichzeitig wurde die Bau- und Nutzungsordnung an übergeordnetes Recht angepasst. Auch die Integration von Gewässerräumen ist ein wichtiger Bestandteil der neuen Planung.

Der Gemeinderat freut sich, dass nun die revidierten Plan- und Rechtsgrundlagen in Rechtskraft getreten sind.

## Tagesstrukturen Kaisten



### Ferienbetreuung - Jetzt anmelden!

Suchen Sie eine zuverlässige und abwechslungsreiche Betreuung für Ihr Kind in den Schulferien? Unsere Ferienbetreuung der Tagesstrukturen ab dem Kindergarten bietet ein vielseitiges und spannendes Programm.

#### Sommerferien

An folgenden Tagen hat es noch freie Plätze:

- Montag, 6. Juli 2026
- Dienstag, 7. Juli 2026
- Montag, 12. Juli 2026
- Dienstag, 13. Juli 2026

Anmeldeschluss:  
30. Juni 2026

#### Herbstferien

Montag, 28. September 2026 bis Freitag, 2. Oktober 2026

Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.schulekaisten.ch/angebote/tagesstrukturen](http://www.schulekaisten.ch/angebote/tagesstrukturen) oder [tagesstrukturen@kaisten.ch](mailto:tagesstrukturen@kaisten.ch).

Anmeldeschluss:  
30. August 2026

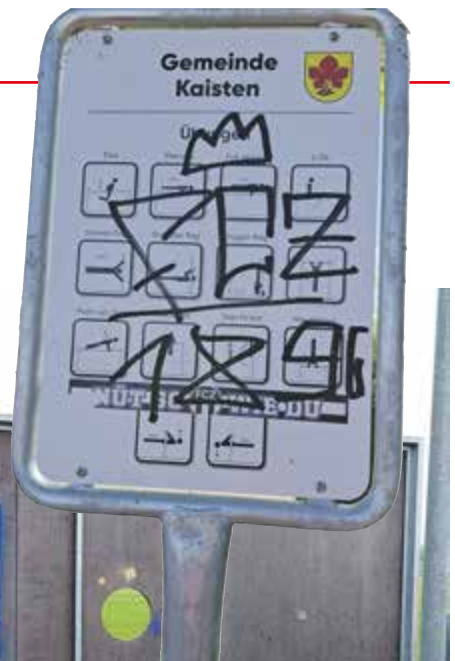
# Kaisten verdient Respekt

In den letzten Monaten beobachten wir in Kaisten leider immer mehr mutwillige Schäden: zerbrochenes Glas auf Spielplätzen, beschädigte Anlagen und nun auch Schmierereien auf der neuen Calisthenics-Anlage, die erst am 18. April 2026 feierlich eröffnet wurde. Bereits eine Woche nach der Einweihung wurde die Tafel mit den Übungsanleitungen beschmiert.

Auch der abgebrannte Vulkan auf den Fallschutzmatten an Silvester 2025 zeigt: Einige wenige zerstören bewusst Dinge, die allen gehören. Solches Verhalten ist respektlos, beschämend und verursacht hohe Kosten für die Allgemeinheit.

Wir rufen alle Einwohnerinnen und Einwohner auf: Schauen Sie hin, sprechen Sie Fehlverhalten an und helfen Sie mit, unser Dorf sauber, sicher und lebenswert zu erhalten.

Besonders traurig ist, dass solche Taten genau jene Orte treffen, die mit viel Engagement und Steuergeldern für unsere Kinder, Jugendlichen und Familien geschaffen wurden. Unsere Spielplätze, Sportanlagen und Treffpunkte sollen Orte der Freude und Begegnung sein - keine Schauplätze blinder Zerstörungswut. Der Gemeinderat wird solche Vorfälle nicht einfach hinnehmen. Wer mutwillig Eigentum beschädigt, schadet nicht nur der Gemeinde, sondern allen. Kaisten verdient Respekt, Verantwortung und Zusammenhalt - nicht Gleichgültigkeit und Vandalismus.



# Personelles

## Gemeindeebene

### Eintritt



**Severin Obrist, Sulz**  
Fachmitarbeiter Finanzen  
15.6.26

### Austritt

Tobias Gloor	Sachbearbeiter Finanzen	31.5.26
--------------	-------------------------	---------

### Jubiläum

Urs Schumacher	Leiter Abteilung Steuern	1.06.2001 (25 Jahre)
----------------	--------------------------	----------------------



## Bewährte Traditionen und frischer Wind

**Rückblickend war der Sporttag der Schule Kaisten schon immer das erste grosse Event im Schuljahr. In diesem Jahr stellte uns das Wetter jedoch auf die Probe.**

Nach mehreren regnerischen Herbsttagen fand der beliebte Sporttag schliesslich am 28. April statt. Das Warten hatte sich gelohnt – besonders für unsere Jüngsten, die dieses Mal voller Eifer mit dabei sein durften!

### Kreativität und starke Zusammenarbeit

Die Teilnahme der jüngeren Kinder erforderte eine neue Planung: Wie baut man mehr Posten auf, wenn die Anzahl der Lehrpersonen gleichbleibt? Die Lösung war so einfach wie effektiv.

Erstmals unterstützten uns Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Laufenburg. Diese Zusammenarbeit war ein voller Erfolg, entlastete das Team und könnte schon bald zu einer neuen Tradition werden. Ein riesiges Dankeschön an die Sek-Schüler für ihren tollen Einsatz!

### Ein Vormittag voller Energie

Der Tag startete für den Zyklus 1 mit einem gemeinsamen Warm-up, bevor der Startschuss für die 18 verschiedenen Posten fiel. Die Kinder waren kaum zu bremsen und testeten jedes Angebot ausgiebig. Besonders schön zu beobachten war, wie sich Cousins und Cousinen, Geschwister und Freunde über alle Altersstufen hinweg vermischten. Die Stimmung auf dem Platz

war den ganzen Vormittag über einfach fantastisch.

### Höchstleistungen mit Belohnung

Am Nachmittag standen die athletischen Disziplinen auf dem Programm. Motiviert durch einen «Fanclub» aus Eltern, Grosseltern und Gattis gaben die jungen Athletinnen und Athleten alles. Bei so viel Einsatz kam man natürlich ins Schwitzen und verbrauchte viel Energie!

Für die nötige Stärkung sorgte unser Schulleiter, der kurzerhand selbstgebackene Muffins für alle Teilnehmenden organisierte. Dank der flinken Mithilfe der Elterngruppe konnte die leckere Belohnung im Nu verteilt werden. Den krönenden Abschluss bildete die Ehrung der besten Leistungen.



## Die 1. und 2. Klassen zu Besuch bei der Feuerwehr

Im Rahmen des aktuellen NMG-Themas «Berufe in unserem Umfeld» durften die 1. und 2. Klassen die Feuerwehr Kaisten besuchen. Für die Kinder war dies ein ganz besonderes Erlebnis, das ihnen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Bereits am 27. Oktober 2025 konnten die Schülerinnen und Schüler die Feuerwehr hautnah in Aktion erleben. An diesem Tag fand eine grosse Feuerwehrrübung mit Evakuierung im Schulhaus statt. Besonders eindrücklich war für die Kinder, dass einige Personen mithilfe der Leiter aus den Schulzimmern gerettet wurden. Dieses realitätsnahe Erlebnis weckte schon früh grosses Interesse an der wichtigen Arbeit der Feuerwehr.

Beim Besuch im Feuerwehrmagazin erhielten die Kinder nun einen noch tieferen Einblick in diesen faszinierenden Beruf. Mit allen Sinnen durften sie entdecken, welche vielfältigen Aufgaben die Feuerwehr in unserer Gemeinde übernimmt und mit welchen Fahrzeugen, Geräten und Werkzeugen sie arbeitet.

Ein besonderes Highlight war, dass die Kinder selbst in die Feuerwehrkleidung schlüpfen konnten. Sie bestaunten die beeindruckenden Einsatzfahrzeuge, erkundeten die Ausrüstung und durften sogar eigenhändig ein Feuer löschen. Die Begeisterung war riesig, und in den leuchtenden Augen der Kinder war deutlich zu erkennen, wie sehr sie dieses Erlebnis beeindruckte.

Die Feuerwehr übernimmt eine unverzichtbare Rolle in unserer Gemeinde. Mit grossem Engagement, Fachwis-



sen und Einsatzbereitschaft sorgt sie Tag und Nacht für unsere Sicherheit. Der Besuch zeigte den Kindern eindrücklich, wie viel Können, Mut und Teamarbeit hinter jedem Einsatz steckt.

Wer weiss, vielleicht befindet sich unter unseren Schülerinnen und Schülern bereits die nächste Feuerwehrfrau oder der nächste Feuerwehrmann.

Ein herzliches Dankeschön an die Feuerwehr Kaisten für die spannende Führung, die geduldigen Erklärungen und die Möglichkeit, diesen wichtigen Beruf/Ehrenamt so hautnah zu erleben.



### Die Umwelt ändert sich

Veränderungen prägen unseren Alltag und machen auch vor der Schule nicht Halt. Mit dem neuen Volksschulgesetz des Kantons Aargau, das am 1. August 2026 in Kraft tritt, werden wichtige Weichen für die Zukunft gestellt: stärkere Förderung, moderne Rahmenbedingungen und eine Schule, die sich den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen noch besser anpasst.

Mit Zuversicht blicken wir nach vorne, denn eine gute Schule bleibt weit mehr als ein Lernort, sie ist ein wichtiger Teil unseres sozialen Lebens, ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und der Entwicklung. Dies gilt auch für die Schule Kaisten, die auch in Zukunft ein lebendiger und tragender Bestandteil unserer Gemeinschaft bleiben wird.

Weitere Informationen vom Kanton finden Interessierte unter:

<https://www.ag.ch/de/ueber-uns/kantonale-verwaltung/bks/dossiers-projekte/totalrevision-schulgesetz>

## Spazieren im Dorf» erfolgreich gestartet!

Bei schönem Wetter und guter Stimmung fand am letzten Freitag im Mai erstmals der von der Alterskommission initiierte Anlass «Spazieren im Dorf» statt. Unter der Leitung von Rita Bättscher und Brigitte Gut machten sich die Teilnehmenden auf den rund einstündigen Weg Richtung Hardwald. Damit alle mitmachen konnten, wurden zwei Gruppen gebildet, darunter eine speziell für Rollator-Nutzende. Der gemütliche Ausklang bei Kaffee und angeregten Gesprächen im «Oliv» bot Gelegenheit für neue Begegnungen. Besonders erfreulich: Mit Vreni Schnetzler und Rosmarie Demont konnten zwei neue Begleiterinnen gewonnen werden. Der nächste gemeinsame Spaziergang findet am 26. Juni, 9.30 Uhr beim Gemeindehaus, statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.



## Mini Move begeistert Kinder – und Eltern

Die Turnhalle in Kaisten verwandelte sich unlängst an einem Sonntagmorgen in einen lebendigen Bewegungsraum für die jüngsten Gemeindemitglieder. Unter dem Titel «Mini Move» öffneten sich von 9 bis 11.30 Uhr die Türen für Kinder bis zum grossen Kindergarten und ihre Familien. Schon kurz nach Beginn füllte sich die Halle mit fröhlichem Stimmengewirr, neugierigen Blicken und viel Bewegungsfreude. Über 50 Kinder waren mit ihren Angehörigen dabei. Ein schönes Zeichen dafür, wie gross das Interesse an einem solchen Angebot in unserer Gemeinde ist.

Im Mittelpunkt standen verschiedene Bewegungsstationen, die zum Klettern, Balancieren, Springen und Ausprobieren einluden. Für die ganz Kleinen wurde extra eine abgesperrte Krabbelecke mit altersgerechten Spielsachen eingerichtet. Überall in der Halle waren Kinder zu sehen, die mutig neue Herausforderungen meisterten, mit leuchtenden Augen über Hindernisse kletterten oder gemeinsam mit ihren Eltern erste tur-

nerische Abenteuer wagten. Die Begeisterung war spürbar und steckte schnell alle an.

Doch «Mini Move» war mehr als nur Bewegung. Der Anlass entwickelte sich auch zu einem Treffpunkt für Familien aus Kaisten und Ittenthal. Während die Kinder voller Energie die Turnhalle eroberten, ergaben sich unter den Erwachsenen viele Gespräche. Neue Bekanntschaften wurden geschlossen, bestehende Kontakte gepflegt – ganz im Sinne eines lebendigen Dorflebens. Ein besonderer Höhepunkt ergab sich spontan gegen Ende des Vormittags: Im für Ballspiele abgetrennten Bereich der Halle formierte sich kurzerhand ein kleines Fussballspiel zwischen Eltern und Kindern. Mit viel Gelächter und Einsatz wurde um jeden Ball gekämpft. Ein Moment, der zeigte, wie viel Freude gemeinsames Spielen und Bewegen über Generationen hinweg bereiten kann.

Der erfolgreiche Pilot-Anlass zeigt deutlich: Das Bedürfnis nach unkomplizierten Bewegungs- und Be-

gegnungsmöglichkeiten für Familien ist da. Das Organisationskomitee, bestehend aus Madlen Winter (Leiterin MuKi-Turnen), Tanja Gut, Nathalie Rua und Eliane Amsler (MuKi-Mamis), freut sich daher, wenn «Mini Move» auch künftig Teil des Dorflebens in Kaisten werden darf und wird sich um eine Wiederholung des Anlasses bemühen.

Der Event wäre nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung von Madlen Winter sowie der Übernahme der Hallenmietkosten durch TrainingRevolution. Ein herzlicher Dank gilt auch den Angehörigen für ihre tatkräftige Unterstützung beim Aufbau, den freiwilligen Bäckerinnen und Bäckern für das Znüni-Bufferet, den zahlreichen Teilnehmenden (inklusive Kindern) fürs Mitpacken beim Aufräumen sowie allen Familien und Kindern, die diesen Vormittag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Das OK würde sich freuen, alle beim nächsten «Mini Move» wiederzusehen.

## «Gnossi Kaisten»: Attraktiver Dorfladen als oberstes Ziel



Der Vorstand und die Arbeitsgruppe zusammen mit der Geschäftsführerin: hinten von links: Silvan Erni, Rolf Hüsser, Peter Winter, Michael Schnetzler; vorne von links: Urs Müller, Sabina Bäumlín, Ignaz Lütold. Foto: Jörg Wägli

**Aus der Landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft wird die Bau- und Ladengenossenschaft «Gnossi Kaisten». Verbunden mit dem an der GV vom 22. Mai vollzogenen Namenswechsel ist eine Statutenrevision. Damit verabschiedet sich die «Gnossi» von der Landwirtschaft. Oberstes Ziel ist künftig der Erhalt und die Entwicklung des bestehenden, attraktiven Dorfladens.**

Der nun vollzogene Namenswechsel und die Statutenrevision, welche von den 26 an der GV anwesenden Mitgliedern einstimmig gutgeheissen wurden, sind die logische Konsequenz einer bereits vor über 20 Jahren eingeläuteten markanten Veränderung. Im Jahr 2004 trat die Landwirtschaftliche Genossenschaft Kaisten ihr Wirtschaftsgebiet sowie die Tankstelle beim Ladengebäude an die Landi Frila mit Sitz in Eiken ab. Gleichzeitig wurde der Dorfladen in die Verantwortung der Dehag (Detailhandels AG / Volg) in Winterthur übergeben. Waren bis dahin die Ver-

sorgung der Landwirtschaft und weiterer Kreise mit Produktionsmitteln und Verbrauchsgütern sowie die Abnahme und Vermarktung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse Ziel und Zweck der Genossenschaft gewesen, fielen diese ab diesem Moment weg. Renold Winter führte die Verwaltung der Genossenschaft weiter bis 2016. Seit 2017 fungiert Sabina Bäumlín als Geschäftsführerin. Heute ist die Gnossi Eigentümerin des Ladengebäudes im Mitteldorf und Vermieterin der darin befindlichen Ladenlokalitäten (Volg), der drei Wohnungen und des Ateliers (ak-

tuell Malstudio) sowie der Gewerberäumlichkeiten (Weinbau Schraner) und der Tankstelle (Landi Frila). Die Genossenschaft zählt heute 55 Mitglieder.

### Zukunft 2030/2035

Die gegenüber dem Ursprung verbundene Zweckänderung war in der «Gnossi» schon länger Thema. Man wollte sich mit der Zukunft bzw. dem «Wie weiter» befassen – und beschloss 2024, eine «Arbeitsgruppe 2030/35» ins Leben zu rufen. Dieser gehörten die beiden Vorstandsmitglieder Michael Schnetzler und Ignaz Lütold sowie Urs Müller, Silvan Erni und Rolf Hüsser an.

Arbeitsgruppe und Vorstand hätten gut und eng zusammengearbeitet, erklären Peter Winter, Genossenschaftspräsident, und Urs Müller,

Mitglied Arbeitsgruppe, als sie der Dorfzytig die Hintergründe des Meilensteins «Statuten- und Namensänderung» erläuterten. Froh seien sie vor allem um die Erfahrung von Rolf Hüsler in Sachen Wohnbaugenossenschaft sowie dem Banken- und Immobiliensektor gewesen, betonten die beiden.

Die Ergebnisse der Arbeiten wurden den Genossenschaftern an einer Infoveranstaltung im März präsentiert «Es war uns wichtig», so Urs Müller, «die Mitglieder frühzeitig einzubeziehen.» Künftiger Hauptzweck der Genossenschaft ist das Bereitstellen von zeitgemässen Räumlichkeiten für einen attraktiven Dorfladen. Zudem will sich die Genossenschaft dem Gemeinnützigen Wohnungsbau widmen. Und selbstverständlich werden auch die bestehenden Gewerberäumlichkeiten und die Tank-

stelle weitervermietet. Die von der Arbeitsgruppe und dem Vorstand formulierten Ziele kamen bei den Genossenschaftern sehr gut an. «Die positiven Rückmeldungen zeigten, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden», freut sich Peter Winter.

### Der nächste Schritt

Und zu diesem Weg gehört nicht nur, dass sich die Genossenschaft mit den Beschlüssen vom 22. Mai neu aufgestellt hat. In einem nächsten Schritt wird es darum gehen, die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden, der Genossenschaft und des Betreibers an einen zeitgemässen Laden 2030/35 im Dorf sorgfältig zu eruieren. Daraus soll sich dann ein Raumprogramm ergeben, das Grundlage für das weitere Vorgehen sein wird.

### Aktion «Neue Genossenschafter»

Mit der Aktion «Neue Genossenschafter» (siehe Kasten) sollen zudem neue Mitglieder geworben und damit die «Gnossi Kaisten» sowie der Dorfladen gestärkt werden. «Wichtig ist, dass die Genossenschafter den Dorfladen nutzen, hier einkaufen» betont Präsident Peter Winter. Dies nicht nur, weil die Genossenschaft auch umsatzbeteiligt ist, sondern vor allem damit die aktuell sehr guten Umsatzzahlen des Ladens auch in Zukunft Bestand haben und so Gewähr für eine attraktive Einkaufsmöglichkeit im Dorf geboten ist.

Jörg Wägli

### Mitgliederwerbung

Die im Jahr 1922 gegründete landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft kannte bis anhin keine Mitgliederanteilscheine. Mit der Statutenänderung vom 22. Mai ändert dies nun. Und zwar werden bestehende Mitglieder als Anerkennung für ihre bisherige Treue automatisch zwei Anteilscheine (zu je Fr. 500.-) geschenkt erhalten.

Und ganz im Sinne einer aktiven und attraktiven Mitgliederwerbung werden zudem auch neue Genossenschaftsmitglieder als Neumitglieder-Bonus, einen Anteilschein erhalten. Voraussetzung: Sie unterzeichnen bis spätestens 31. August 2026 eine Beitrittserklärung. Diese sind erhältlich bei Geschäftsführerin Sabina Bäumlín, Tel. 062 874 15 06, E-Mail: sabina.baeumlin@gmail.com. Zudem besteht natürlich die Erwartung, dass die Neumitglieder die Genossenschaftsideen mittragen und den Hauptzweck – das Anbieten einer zeitgemässen Einkaufsmöglichkeit – mit eigenen Einkäufen unterstützen und fördern.



### Langjährige Vorstandsmitglieder

Dass die ehemalige Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft den Wandel zur Bau- und Ladengenossenschaft «Gnossi Kaisten» vollziehen konnte, ist nicht zuletzt auch den langjährigen Vorstandsmitgliedern zu verdanken: Peter Winter (Vorstandsmitglied seit 1984, Präsident seit 1992), Michael Schnetzler (Vorstandsmitglied seit 1984, Vizepräsident seit 1991) und Ignaz Lütold (Vorstandsmitglied seit 1991). Obwohl alle drei aus der Landwirtschaft stammen, haben sie sich den Neuerungen nicht verschlossen, den Abschied von der Landwirtschaft mitgetragen und den Boden für die Neuausrichtung mitvorbereitet. «Dafür gebührt ihnen ein grosses Dankeschön», so Urs Müller von der Arbeitsgruppe.



Die Liegenschaft der Bau- und Ladengenossenschaft «Gnossi Kaisten» im Mitteldorf mit Laden, Tankstelle, Wohnungen, Atelier und Weinbau Schraner. Foto: Jörg Wägli



Das Ehepaar Rebman(n) mit ihrem Sohn (zweite Reihe von hinten) beim Treffen im «Warteck». Die Nachfahren von Caspar und Maria Ursula Rebmann-Rehmann haben noch viele Cousins und Cousinen in Kaisten. Foto: Urs Müller

## Herzlicher Empfang in der alten Heimat

**Die Ahnenforschung hat sie zusammengeführt: Anfang Mai besuchten die US-Amerikaner Larry, Michelle und William Rebman die Gemeinde Kaisten, um sich mit den Nachfahren von Lorenz Rebmann und Innozenz Rehmann zu treffen. Die Familie wird sicherlich mit positiven Eindrücken vom Land ihrer Vorfahren in die Neue Welt zurückkehren.**

Im 18. und 19. Jahrhundert wanderten schätzungsweise 400 000 Menschen aus der Schweiz aus. 1852 verlies-



Vizeammann Willy Burkhalter empfängt William, Michelle und Larry Rebman, Ursula Rehmann und Urs Müller (v.l.).

Foto: fricktal.info

sen auch 110 Personen ihre bisherige Heimat Kaisten Richtung Amerika. Ein Jahr später wurden sechs Familien und eine Einzelperson «ausgesteuert». In den Akten wurde vermerkt, dass sie «kein Vermögen besitzen und der Gemeinde zur Last zu fallen drohen» und auch «wenig Aussichten auf ein günstiges Fortkommen haben». Es war also nicht frei von Eigennutz, dass die Gemeinde den Menschen bei der Auswanderung behilflich war. Unter den Auswanderern waren Nachkommen von Lorenz Rebmann (1756 bis 1844) und Innozenz Rehmann (1749 bis 1810), genauer: Caspar Rebmann (1804 bis 1864) und seine Ehefrau Maria Ursula Rebmann-Rehmann (1799 bis 1870) sowie vier ihrer fünf Kinder. Sie betraten am 25. Januar 1854 amerikanischen Boden in New Orleans (der älteste Sohn kam später nach). Schnell identifizierten sie sich mit ihrer neuen Heimat und blühten dort auf.

### Der Ahnenforscher Dave Kaiser

Dave Kaiser ist ein direkter Nachfahre von Caspar Rebmann und Maria Ursula Rebmann-Rehmann sowie ein Cousin zweiten Grades zu Larry Rebman. Basierend auf den Arbeiten seiner Grossmutter, hatte er einen Stammbaum angelegt. Im Jahre 2020 nahm er Kontakt zur Gemeindekanzlei Kaisten auf, um mehr über die Familie zu erfahren. Diese wandte sich an Urs Müller, der sich seit 40 Jahren mit Lokalgeschichte befasst und 1979 den «Kaister Rückspiegel» initiiert hatte. Zusammen mit



Die Gäste im angeregten Gespräch mit den Nachkommen von gemeinsamen Vorfahren im «Warteck». Foto: Urs Müller



Gerührt und mit Stolz nehmen sie bei der Zusammenkunft eine Kaister Fahne entgegen. Sie soll in Kansas City künftig ihr Haus schmücken. Foto: Urs Müller

Dave Kaiser verfasste er einen Artikel über die Auswandererfamilie Rebmann-Rehmann, der 2021 im «Rückspiegel» erschien. Dabei entstand auch der Kontakt zu Larry Rebman. Dieser erkundigte sich vor fünf Wochen bei Urs Müller, ob er Lust auf ein gemeinsames Bier in Kaisten hätte. Doch dabei wollte man es nicht bewenden lassen, und so stellte er mit der Kaister Ahnenforscherin Ursula Rehmann ein Programm zusammen, in dessen Mittelpunkt ein Familientreffen mit Nachkommen der Eltern der Auswandererfamilie Rebmann-Rehmann stand. Und so besuchten 172 Jahre später Nachkommen der ausgewanderten Familie Rebmann-Rehmann die Heimat ihrer Vorfahren. Larry Rebman(n), seine Ehefrau Michelle und ihr Sohn William weilten vom 10. bis 12. Mai in Kaisten. Von

ihren Ur-Vorfahren Lorenz Rebmann und Innozenz Rehmann leben nicht nur Nachkommen in den USA, sondern noch sehr viele in der Schweiz und besonders in Kaisten. Den Gästen aus den USA war es ein grosses Bedürfnis, nicht nur das Dorf, sondern gemeinsame Verwandte kennenzulernen. Sie luden deshalb zu einem Trunk in das Restaurant Warteck ein. Zu diesem Familientreffen erschienen spontan etwa zwei Dutzend Nachfahren der Eltern des Auswandererpaars Reb- und Rehmann.

Am Montag hiess Kaistens Vizeammann Willy Burkhalter die Gäste auf Englisch willkommen und stellte die Gemeinde vor. Vom Dorf ihrer Vorfahren waren die Rebmanns sehr angetan, vor allem von der Gastfreundschaft und Offenheit, mit der sie empfangen wurden.



Am 11. Mai 1829 heirateten Caspar Rebmann und Maria Ursula Rehmann in der Kirche St. Michal in Kaisten. Genau 197 Jahre später, am 11. Mai 2026, stehen der Nachkomme Larry Rebman, seine Frau Michelle und ihr Sohn William an der gleichen Stelle. Foto: Urs Müller

## Kirchgemeinden Kaisten und Ittenthal wollen fusionieren

Politisch gehen Kaisten und Ittenthal seit 2010 als vereinte Gemeinde einen gemeinsamen Weg. Bereits vor diesem Zusammenschluss prüften auch die beiden römisch-katholischen Kirchgemeinden und Pfarreien eine Fusion. Damals entschieden sie sich jedoch, eigenständig zu bleiben. Neue Überlegungen sowie personelle Veränderungen haben die beiden Kirchenpflegen nun bewegt, eine Fusion per 1. Januar 2027 anzustreben. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass Ruedi Näf nach 28 Jahren als Präsident der römisch-katholischen Kirchgemeinde Ittenthal nicht mehr zur Wiederwahl antritt. Wie schwierig es ist, Personen für die Kirchenpflege zu finden, zeigte sich zuletzt auch in Kaisten. Dort steht seit vier Jahren Esther Merkofer der Kirchenpflege vor; seit 2015 gehört sie dem Gremium an. Sie betont: «Den beiden Kirchgemeinden geht es finanziell noch gut. Doch die Rekrutierung von Behördenmitgliedern im kirchlichen Bereich wird zunehmend schwieriger.» Auch die Suche nach Seelsorgenden oder gar geweihten Priestern gestaltet sich seit Jahren herausfordernd – eine Erfahrung, die der Pastoralraum Regio Laufenburg, dem auch Kaisten und Ittenthal angehören, mehrfach gemacht hat. Vor all diesen Hintergründen erscheint den beiden Kirchen-

pflegen der gemeinsame Weg ab kommendem Jahr als richtiger Schritt für die Zukunft. Esther Merkofer formuliert es so: «Klug ist, wer vermeidet, unter Druck von Sachzwängen handeln zu müssen, und stattdessen weit-sichtig die richtigen Massnahmen einleitet.» Sie und Ruedi Näf betonen, dass die Zusammenarbeit zwischen Kaisten und Ittenthal seit Jahren gut funktioniere. Sämtliche administrativen und seelsorgerischen Aufgaben von Ittenthal werden seit Jahren durch das Sekretariat in Kaisten wahrgenommen. Zurzeit zählt die Kirchgemeinde Kaisten 960 Mitglieder, jene von Ittenthal 79.

Über den Zusammenschluss der beiden Kirchgemeinden wird am 27. September an der Urne abgestimmt. Bei einem Ja beider Gemeinden würden noch in diesem Jahr Neuwahlen für die fusionierte Kirchenpflege stattfinden. Mit der Zusammenlegung der Pfarreien Kaisten und Ittenthal verändert sich an der Seelsorge und den pastoralen Aufgaben grundsätzlich nichts. Was sich in der Praxis seit Jahren bewährt, wird per 1. Januar 2027 strukturell durch den Bischof und die beiden Pfarreien zusammengeführt. (sh)



Kirche Kaisten.



Kirche Ittenthal.

Fotos: Susanne Hörth

## Eine kleine, umso schönere Garten-Geschichte

Was in Ittenthal mit der Anfrage für die Betreuung einiger Hühner begann, entwickelte sich in der Folge zu einem möglichen Gartenprojekt. Für die Hühner konnte schnell eine neue Bleibe gefunden werden, schmunzelt Peter Kalt, der mit den Anliegen als Präsident der Ladengenossenschaft Ittenthal angefragt wurde. Das soziale Engagement, insbesondere für die ältere Bevölkerung, findet immer wieder auch ausserhalb der Ladenräumlichkeiten statt. Die Anfrage kam daher nicht von ungefähr. Angefragt wurde Peter Kalt auch bezüglich zweier Gärten. Die Eigentümer hoffen, dass durch einen Aufruf der Ladengenossenschaft Leute gefunden werden können, die bereit sind, die Gärten zu bewirtschaften. Gratis, einfach aus Freude daran, selbst Hand anzulegen, Gemüse und Blumen zu pflanzen und später auch zu ernten. «Es geht weder um eine Pacht noch um eine auf Jahre festgelegte Nutzung. Vielmehr zählt das Jetzt

und die nahe Zukunft», betont Peter Kalt.

«Ich wollte mit diesen und vielleicht künftig noch weiteren Gärten, die betreut werden wollen, ein Dorfprojekt machen», erzählt er. «Es wäre ja auch eine Idee, wenn sich ein paar Leute zusammenschließen würden, um gemeinsam einen Garten zu nutzen, zu pflegen und so die Arbeit untereinander aufzuteilen.» Eine Art Gartengemeinschaft schwebt Peter Kalt vor. «So müsste beispielsweise nicht jede oder jeder abends zum Bewässern vorbeigehen. Auch Ferien könnten so organisiert werden. Man hilft sich gegenseitig und ist nicht so angebanden, wie wenn man allein einen Garten betreibt.» Für die Bewirtschaftung der beiden Gärten konnten zur Freude von Peter Kalt zwischenzeitlich Leute gefunden werden. (sh)



*Peter Kalt in einem der Gärten.  
Foto: Susanne Hörth*

## Kaister Ministranten erhalten Aargauer Mini-Oskar

Einen Werbefilm von maximal fünf Minuten über die eigene Minischar zu drehen, lautete der Aufruf. Diesem folgten auch die Kaister Ministranten. Sie überzeugten die Jury und durften kürzlich den ersten Preis ent-

gegennehmen. «Glaube, Freunde, Action», so der Titel des Filmes, mit welchem die Kaister Ministrantinnen und Ministranten am Wettbewerb der Römisch-Katholischen Landeskirche teilgenommen hatten und für ihn mit dem Aargauer Mini-Oskar ausgezeichnet wurden. Christine Unterberger von der Fachstelle Jugend und junge Erwachsene der röm. kath. Kirche im Aargau gratulierte den Mädchen und Buben vor kurzem herzlich zu ihrem gelungenen Film. Sie hätten den ersten Preis absolut verdient.

Im Werbefilm über die Kaister Minis hätten eben diese wunderbar spürbar gemacht, dass Zusammenhalt nicht einfach nur ein nebeneinander Stehen im Gottesdienst, sondern eine lebendige Gemeinschaft sei. «In euren Interviews erzählt ihr eure Motivation für diese Aufgabe, ihr trefft Freunde, habt es gemeinsam lustig, lernt neue Leute kennen, macht Ausflüge, ihr lernt etwas dazu.» Schmunzelnd fügte die Rednerin an: «Die einen machen es auch wegen dem Geld, die anderen wegen dem Grosi. Grossartig! Ehrlichkeit mit einer wunderbaren Prise Humor.»

*Text und Foto: Susanne Hörth*





## Frühmorgendlicher Einsatz für eine gute Sache

**Bei der Rehkitzrettung Kaisten machen alle Landwirte des Dorfes mit. Mit ihrer finanziellen Unterstützung konnte eine der beiden neuen Wärmebild-Drohnen angeschafft werden.**

Vor dem Mähen die Wiesen zu frühmorgendlicher Stunde mit Wärmebild-Drohnen abfliegen und damit Leben retten, das macht die Rehkitzrettung Kaisten, vielmehr deren Mitglieder, seit nunmehr fünf Jahren. Initiiert wurde sie durch die Jagdgesellschaft Kaisten. Auf den Erfahrungen und dem Wissen der vergangenen Einsätze könne man sich nicht einfach ausruhen, weiss Präsident Hanspeter Gerber aus besserer Erfahrung. Jedes Jahr zeige die Natur aufs Neue, dass sie sich hinsichtlich Vegetation und damit des erwarteten Mähzeitpunkts der Wie-

sen an keinen fixen Fahrplan halte. Dieses Jahr beispielsweise konnten die Wiesen sehr früh ein erstes Mal gemäht werden. Zu einer Zeit, in welcher die Rehe noch kaum Nachwuchs hatten. Das hat sich mittlerweile geändert.

Um die Kitze vor Fressfeinden zu schützen, werden sie vielfach von ihren Müttern im hohen Gras versteckt. Die Rehgeissen nutzen diese Zeit, um auf Nahrungssuche zu gehen. Nach ein paar Stunden kehrt das Muttertier zu ihrem Nachwuchs zurück, um ihn zu säugen. Das hohe Gras ist für die Rehkitze nur eine scheinbare Sicherheit. Gefahr lauert auch von landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Denn in die Setzzeit der Rehe fällt vielfach auch die Mähzeit der Wiesen.

Die Landwirte melden der Rehkitzrettung Kaisten ihre Mähtermine.

Noch in der Dunkelheit, einige Stunden vor dem Mähen, werden dann die Felder mittels Wärmebild-Drohnen abgeflogen und die dabei entdeckten Kitze gesichert. Mittlerweile kommen zwei Drohnen zum Einsatz, die der neusten Technik entsprechen. Die alten Geräte, so Hanspeter Gerber, hätten nicht nur zunehmend Problem bereitet, sondern auch nicht mehr den aktuellen Ansprüchen entsprochen. Ein Ersatz drängte sich deshalb auf.

Mittlerweile sind die beiden neuen Drohnen bei den Piloten Andy Bisig, Lukas Rehmann, Markus Lenzin, Gregor Zumsteg und Peter Senn im Einsatz. Nach vielen Einsätzen konnte das erste Rehkitz am Pfingstsonntag gesichert werden.

Die neueste Generation der Drohnen bringt zahlreiche Vorteile mit sich:

eine deutlich längere Akkulaufzeit von rund 40 Minuten, eine grössere mögliche Flughöhe und damit eine grössere Suchfläche am Boden sowie eine pendelnde Wärmebildkamera mit sehr hoher Auflösung. Zudem passt das gesamte System in einen einzigen Koffer. «Wir können alles viel näher heranzoomen, ohne die Drohne bewegen zu müssen», erklärten die Piloten.

### 15 Franken pro Hektare

Eine solche Drohne hat ihren Preis: Pro Gerät belaufen sich die Kosten auf 6750 Franken. Für die Finanzierung einer der beiden neuen Drohnen hat die Rehkitzrettung einen neuen Weg eingeschlagen. «Jeder Landwirt, der bei der Rehkitzrettung mitmacht, zahlt für die Fläche des gesamten Betriebs, 15 Franken pro Hektare.»

Mit den so eingezahlten 6760 Franken konnte eine der beiden Drohnen vollständig finanziert werden. Für die zweite Drohne hofft die Rehkitzrettung auf Sponsoren und Gönner.

«Eine Garantie, dass wir mit dem Abfliegen der Felder alle Rehkitze retten können, gibt es nicht», betonte Hanspeter Gerber. Jedoch sei jedes aufgespürte und gesicherte Kitz den Einsatz aller an den Drohnenflügen Beteiligten mehr als wert und bestärke das Team darin, die Arbeit Jahr für Jahr mit derselben Entschlossenheit fortzuführen. Dass alle Landwirte mitmachen, signalisiert für die Rehkitzrettung zudem einen starken Zusammenhalt für eine gute Sache.

*Susanne Hörth*



### Für Spenden:

**Raiffeisenbank Regio Laufenburg,  
«Rehkitzrettung Kaisten»  
IBAN-Nr.  
CH84 8080 8001 2151 8782 0 /  
SWIFT-BIC: RAIFCH22**



# Nicht vergessen!!!



Juhui!!!  
**slowUp Hochrhein**  
am Sonntag, 21. Juni

**Neu: «Spazieren im Dorf»**  
Am 26. Juni; Treffpunkt um 9.30 Uhr  
beim Gemeindehaus


**53. Schwarzwald-  
Rundfahrt**  
Samstag/Sonntag,  
4./5. Juli

  
**Güggeli-Fäscht**  
der Chaischter Haldejoggeli  
Samstag, 4. Juli, hinter MZH

**Zweiter  
Rebrundgang 2026**  
Freitag, 17. Juli, 19 Uhr  
Treffpunkt Rebhäuschen Treier,  
im Bättlerhau  
Führung durch  
externe/n Winzer/in

**Nicht verpassen:**  
Bundesfeier am 1. August  
11-15 Uhr  
Mehrzweckhalle

  
**Kaister  
Sporttage**  
5. Juli, 7.30 - 14 Uhr

  
Alterskommission lädt ein:  
**Lebenskunst des Alter(n)s**  
25. August, 17 Uhr, Mehrzweckhalle

## Vormerken

Seniorenausflug am 1. September

Neuzuzügertreff/Jungbürgerfeier  
am 4. September

Waldumgang am 19. Sept.

Winteranlass des Rebbauvereins,  
Donnerstag, 12. November,  
abends (evtl. Racletteabend;  
weitere Details folgen)

**Sommerfest  
der MG Kaisten  
auf dem Dorfplatz**

Samstag, 15. August,  
16.30 bis 23 Uhr

  
**Kräuterexkursion  
mit Sonja Wunderlin  
und dem NV Ittenthal  
am 25. August, 18.30 Uhr  
Treffpunkt:  
Mehrzweckhalle Stalden**